

LEHRE, FORT- UND WEITERBILDUNGEN

STARK NACHGEFRAGT IM PRAXISKONTEXT

Demenzgerechte Pflege / Betreuung

- Demenzsensible Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz
- Nichtmedikamentöse Therapien und Methoden
- Lebensqualität, Selbstbestimmung und Autonomie
- Angehörigenarbeit

Gewaltprävention in der Pflege und bei Demenz

für Führungskräfte, Qualitätsbeauftragte, Entscheidungsträger etc.

für Mitarbeitende in Pflege und sozialer Betreuung

- Fachlich-theoretisch Hintergründe
- Ethisch-rechtliche Aspekte
- Assessments

Pflegende und betreuende Angehörige

für mittelständische Unternehmen, Mitarbeitervertretungen, Gleichstellungsbeauftragte etc.

- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Entlastungsangebote, Selbsthilfe und Empowerment

Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

HOCHSCHULE: LEHRAUFTRÄGE UND WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNGEN

**Fachhochschule Münster,
Fachbereich Sozialwesen**

Gerontologische Forschungswerkstatt (Bachelor Soziale Arbeit, Projektstudium): Qualitative und quantitative Datenerhebungen, Lebensweltansatz als theoretischer Hintergrund, Erfassung von Risikogruppen, Entwicklung einer bedarfsgerechten Intervention.

Soziale Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen (Bachelor Soziale Arbeit, Vertiefungsstudium): Methoden und Interventionsmaßnahmen Sozialer Arbeit als strukturelle Gelingensbedingungen für soziale und kulturelle Teilhabe der chronisch-progredient erkrankten Personengruppe und ihrer Bezugspersonen.

Betreuung von Bachelorarbeiten

Zertifikatskurs Kulturgeragogik: Grundlagen der Gerontologie mit Schwerpunkt Demenz (Wissenschaftliche Weiterbildung).

Zertifikatskurs Musikgeragogik: Grundlagen der Gerontologie mit Schwerpunkt Demenz (Wissenschaftliche Weiterbildung).

Kommunikation mit Menschen mit Demenz (Wissenschaftliche Weiterbildung).

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz. Handlungsorientierungen und Trainings (Wissenschaftliche Weiterbildung).

LEHRE, FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit

Gewaltprävention in der ambulanten Pflege. Förderung der Handlungskompetenz professionell Pflegenden (Wissenschaftliche Weiterbildung).

Universität zu Köln

2011 - 2012: **PURFAM-Schulungen zur Gewaltprävention in der ambulanten Pflege „Potenziale und Risiken familialer Pflege“.** PURFAM-Projektleitungen Prof. Dr. Susanne Zank und Prof. Dr. Claudia Schacke. Basiswissen zu Gewalt in der Pflege – PURFAM-Checklisten und Dokumentation – Rechtliche Aspekte – Intervention.

10. KölnerKinderUniversität, Workshops und interaktive Vortragsveranstaltung *„Oma, das hast du mich doch schon zehnmals gefragt! Wie Kinder gut mit demenzkranken Großeltern umgehen können“* für Kinder im Alter von 10 – 12 Jahren. Köln, 20.-27.3.2012.

AUSGEWÄHLTE SCHULUNGSREIHEN

Jährliche Studientage **Gewalt in der ambulanten und stationären Pflege und bei Demenz** in der Akademie Franz-Hitze-Haus Münster.

Halbjährliche Studientage **„Aggression und Abwehr. Herausforderndes Verhalten demenziell erkrankter Menschen“** für Fach- und Hilfskräfte in der ambulanten und

Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

stationären Altenpflege in der Akademie Franz-Hitze-Haus Münster.

Inhouse-Fortbildungen für Leitungsgremien stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen von Wohlfahrtsverbänden und privaten Trägern zur **Gewaltprävention in der Pflege und bei Demenz.**

Thematik **„Demenz in jüngeren Jahren und bei Berufstätigkeit“.** Inklusive Workshops für jüngere Menschen mit Demenz, Angehörige, freiwillig und professionelle Selbsthilfemultiplikatoren in Kommunen und Kliniken, bei Selbsthilfeträgern und weiteren Organisationen (Projekt FrühLink).

Lehrgang Chorarbeit mit Senioren: Gerontologische Grundlagen. Landesmusikakademie NRW in Heek im Münsterland.

Lösungsorientiertes Training für Pflegeberater/innen: Gelingende Angehörigenberatung durch Lebensweltperspektive und Empowerment.

Mitarbeiterschulungen zur **Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit und Demenz** in Kliniken und stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen: „Umgang mit schwierigen Angehörigen – schwieriger Umgang mit Angehörigen?“

Seminare für **Demenzbeauftragte in Krankenhäusern** zur Entwicklung demenzsensibler Einrichtungen.

Workshops zur **Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege** (familialer Sorgearbeit) für Personalverantwortliche von KMU, Gleich-

LEHRE, FORT- UND WEITERBILDUNGEN

stellungsbeauftragte, Mitarbeitervertretungen und Wirtschaftsförderungen.

Fachveranstaltungen zum Thema **Autofahren und Demenz** in Kliniken, Gesundheitsämtern und Seniorenvertretungen.

Workshops zum Thema „**Die Enkelgeneration von Menschen mit Demenz in Forschung und Praxis**“.

Fortbildungsveranstaltungen für die **Polizei in NRW**, z. B. für **Seniorenberater in Polizeibehörden**: Geragogische Hintergründe zur Befähigung der Bezirksbeamten zur Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen für ältere und hochbetagte Menschen in der lokalen Verkehrssicherheitsarbeit.

Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen

| Dipl.-Gerontologin

| Dipl.-Sozialpädagogin

Fachweiterbildung für gerontopsychiatrische

Fachpflege: Betreuungs- und Aktivierungsformen bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen, Milieugestaltung, moderne Pflegearrangements, Motivation und Arbeitsbelastung in der Altenpflege, Angehörigenarbeit in stationärer Altenpflege.

Verkehrssicherheitsveranstaltungen für

ältere Autofahrende als ehrenamtliche Moderatorin für das Programm sicher – mobil des Deutschen Verkehrssicherheitsrates e. V. Funktionale Einbußen Älterer, praktische Tipps zum gesunden Älterwerden, Lösungen für Stress erzeugende Verkehrssituationen, Mythen und Fakten zu älteren Autofahrenden.



Mitglied im Bundesverband
Deutscher Sachverständiger
und Fachgutachter e.V.

GeWiss Gerontologie – Wissen für die Praxis

Inhaberin: Dr. phil. H. Elisabeth Philipp-Metzen

Annettenweg 18 | D-48366 Laer

Tel.: +49 2554 917610 | Fax: +49 2554 917613

Mail: h.e.philipp-metzen@gerontologie-wissen.de

www.gerontologie-wissen.de